Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 6. Dienstag, den 8. Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 5ten bis 7. Januar 1828.

Hr. Oberst Baron v. Kraft von Berlin, log. im Engl. Hause. Hr. Forst-Beamte v. Weichenthal von St. Petersburg, Hr. Kaufmann Schwab von London, Hr. Intendanturrath Petersen von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Kaufmann Preuß von Dirschau, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Brühl nach Königsberg. Hr. Kaufmann Sieweking nach Königsberg. Hr. Rittmeister v. Egloff nach Elbing.

Bekanntmachungen.

Die den 31. December c. fällig werdenden Zinsen von den neuen Danziger Kämmerei-Schuldscheinen, können Mittwoch und Sonnabend den 2., 5., 9. und 12. Januar k. J. im Locale der hiesigen Kämmerei-Ausgebe-Kasse gegen Auslieferung der Zins-Coupons № IV. in Empfang genommen werden. In eben demselben Termin können die etwa auf die Coupons I. bis III. noch nicht abgeholten Zinsen abgefordert werden.

Wer in diesen Tagen die Zinsen nicht erhebt, muß bis zum nächstfolgenden Zins-Termin warten, ohne auf irgend eine Entschädigung Anspruch zu haben.

Danzig, den 19. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Am 23. November c. ist am Seestrand bei Vogelsang der Leichnam eines, in der Ostsee verunglückten Matrosen 5 Fuß 4 Zoll lang, schwarzen Haupthaares, mit einer blauen Tuchjacke, eben solchen Beinkleidern, einer hellblauen Nanquin-Weste, einer wollenen Strickjacke, einem weißen Hemde mit dem Zeichen G. S. und Stiefeln bekleidet, gefunden worden. Es wird daher Jeder der über den Namen, die sonstigen Verhältnisse und die Verwandten des Verunglückten Auskunft zu geben im Stande ist, hiedurch aufgefordert, fördersamste Anzeige davon bei dem unterzeichneten Gerichte zu machen, und wird zugleich völlige Kostenfreiheit dabei zugesichert.

Danzig, den 18. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 4. September a. c. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der in der Subhastations-Sache des dem Hackenbüdner Dyck-Thunschen Eheleute gehörige Grundstücks bei dem Dorfe Schönrohr auf der Schönrohrnerkampe an der Nehrunger Seite No. 11. des Hypothekenbuchs unterm 26. November a. c. angestandene Termin nicht abgehalten worden, weil der Deputirte an diesem Tage die Weichsel nicht hat passiren können; und haben wir daher zur Lizitation dieses Grundstücks, einen anderweitigen peremtorischen Termin auf

den 4. Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Danzig, den 18. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Handlungsbeflissene Johann Michael Gottfried Kleophas und dessen verlobte Braut die Jungfer Renata Henriette Fritsch, haben durch einen am 23. October a. c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. November 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

Die heute Abends um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 6. Januar 1828. Friedrich Röpell.

Gestohlene Sachen.

Zehn Friedrichsdor Belohnung.

In der Nacht vom 22. auf den 23. December v. J. sind außerhalb Danzigs vermittelst Einbruch und gewaltsamer Eröffnung eines Secretairs, folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) Eine Brillant-Tuchnadel runder Form, mit einem Schlangenkopfe in einem rothen Futteral.
2) Ein Paar kleine ovalgefaßte Brillant-Ohringe, ganz neu ohne Futteral.
3) Ein Parr runde glatte Ohrringe.
4) Eine goldene Repetieruhr, auf der Rückseite guillochirt und mit E. S. gezeichnet. An dieser Uhr befand sich:
   eine breite goldene Kette mit
   einem Siegelringe mit goldener Platte gezeichnet E. S.,
   ein goldenes Pettschaft mit gelbem Steine gezeichnet E. S.,
   ein goldenes Pettschaft und Uhrschlüssel mit Karniolsteinen ausgestochen.

5) Mehrere goldene Ringe, namentlich:
ein Ring mit einer Stahlplatte worauf ein Löwe gravirt,
ein Ring mit einer unreifen Perle,
ein goldener Ring mit einer zu öffnenden Kapsel worin Haare, auf dem Schilde gravirt P. S. und innerhalb des Ringes A. E.,
ein Ring mit einer mit Perlen eingefaßten Steinplatte,
ein Ring mit einer zu öffnenden Kapsel, worin graue Haare befindlich,
ein großer goldener Ring mit einer Mosaikplatte u. s. w.
6) Zehn silberne Eßlöffel gezeichnet S. P.
7) Ein silberner Suppenlöffel gezeichnet S. P.
8) Drei silberne Kinderlöffel, von denen einer J. W. gezeichnet.
9) Mehrere silberne Medaillen, namentlich:
eine alte mit dem Brustbilde des M. Mendelsohn,
vier alte silberne Whistmarken, die Fabel vom Fuchse vorstellend 2c.
10) Ein kleines Doschen mit einem Agatsteine, worin $\frac{4}{4}$ Ducaten als Whistmark.
11) Mehreres baares Geld, vorzüglich harte Thaler, dabei
ein Preußischer Friedrichsdor ohne Krone,
ein Sterbethaler matt vergoldet, mit der Jahreszahl 17 ∧ 86,
vier 1 Frankenstücke, vier Russische $\frac{1}{2}$ Stücke.
Ein von Silber vergoldeter Sahnenlöffel.
Ein Paar goldene geschlagene Armbänder mit Karniolschloß.
Ein Paar Perl-Ohrringe, an einem fehlt die Mittelperl.
Eine silberne Patent-Bleifeder.
Ein goldener Uhrschlüssel mit einer Stahlschraube.
Ein recht blanker halber Friedrichsdor.
Ein Leibband von Wiener Stahl mit 2 Schiebern und Stahlschloß, wovon der Zahn abgebrochen ist; dasselbe hat mehrere Rostflecken.
Ein kleines Schwammfläschchen oder Flacon mit doppelt goldener Kapsel.
Mehrere Randdukaten, worunter ein Hamburger mit 3 Thürmchen.
Mehrere kleine Medaillen, namentlich:
Eine mit einem kleinen Blumenkorbe.
Eine kleine goldene Damenuhr, wovon der Griff oder Bügel abgebrochen ist.

Wem von obigen Gegenständen etwas zum Verkauf vorkömmt, bittet man den Inhaber derselben anzuhalten und beim hiesigen Wohllöbl. Polizei-Präsidium anzuzeigen, wo eine angemessene Belohnung zu erhalten ist. Sollte dadurch der Thäter entdeckt werden, so ist eine Belohnung von 10 Friedrichsdor zu erhalten.

Danzig, den 7. Januar 1828.

Verlorne Sachen.

☞ Der ehrliche Finder eines gestern nach der Frühpredigt auf dem 1sten Damm

verlorenen seidenen Taschentuchs wird sehr gebeten, solches zur Vervollständigung gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung Johannisgasse No. 1378. abzuschicken.

Danzig, den 7. Januar 1828.

10 Reichsthaler Belohnung

erhält derjenige, welcher einen auf der Redoute im Saale der neuen Ressource Humanitas verloren gegangenen Brillantring, dadurch kenntlich, daß ihm ein Stein fehlte, an Unterzeichneten abliefert.

Der Vorsteher der Vergnügungen J. D. Fleury, Langgarten № 188.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. ist im Fahren vom Ball, von der Ressource am Fischerthor, eine Damenuhr mit einem amaillirten Zifferblatt mit Perlen besetzt, und auf der Rückseite mit einem Kranz von grünen Blättern an einem Uhrhaken von Amathist ein Kleeblatt bildend, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung Gerbergasse No. 63. abzugeben.

L o t t e r i e.

Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche den 10. Januar c. gezogen wird, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

A n z e i g e n.

Sonnabend den 12. Januar 1828, findet das zweite Concert nebst Ball in der Ressource Concordia Statt, wozu wir die resp. Mitglieder ergebenst einladen. Der Anfang ist präcise 6½ Uhr. Die Comité.

Aufgefordert durch mehrere Gutsbesitzer der Umgegend sind wir nicht abgeneigt: die besten ökonomistischen Zeitschriften für das Jahr 1828 in einem Journalcirkel cirkuliren zu lassen, vor allen etwa: Phols Archiv, Thaersche Annalen, Plathner und Webers Jahrbuch, Tenneckers Jahrbuch, Aretins Bayersche Landwirthschaft, Putsches Landwirth, Schnees Zeitung, dessen Handbuch, Andrés Neuigkeiten, die Gartenzeitung u. s. w. Jeder Theilnehmer läßt sich jeden Sonnabend seine ökonomistische Journale, denen ein neues interessantes Buch oder ein belletristisches Journal beigefügt wird, abholen, schickt es nach 8 Tagen pünktlich zurück und zahlt dafür jährlich fünf Rthl. — Nur wenn sich hinreichend Theilnehmer finden, kömmt dieser Zirkel zu Stande, weshalb um recht baldige Meldung gebeten wird. Das Intelligenzblatt vom 19ten d. wird anzeigen, ob der Cirkel zu Stande kömmt oder nicht. — Der Gesprächige № 3. enthält: 1) Gedicht von Grühn. 2) Kreuz- und Querzüge. 3) Ueber Madame Schopenhauer. 4) Theater. 5) Danziger Exportationen in den Jahren 1826 und 1827.

Die Schnaasesche Leihbibliothek.

In Folge der im gestrigen Intelligenz-Blatte enthaltenen Todes-Anzeige wird

hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß der Johann Theodor Neumann als Hofmeister dem St. Gertruden-Hospital 28 Jahr vorgestanden hat.

Berechnung über die Einnahme der am 12. November v. J. für Wittwen und Waisen veranstalteten Kirchenmusik.

Durch die wohlwollende Theilnahme christlicher Menschenfreunde ist aus jener Einnahme, nach Abzug der Kosten ein reiner Ueberschuß von 109 Rthl. geblieben, welche von den Unterzeichneten unter 18 Wittwen nach Verhältniß ihrer größern oder mindern Bedürftigkeit vertheilt worden sind, und zwar hat erhalten 1) Fr. Ra.. (mit 5 Waisen) 10 Rthl. 2) Fr. Ro.. (mit 7 Waisen) 10 Rthl. 3) Fr. Bl.. (mit 5 W.) 10 Rthl. 4) Fr. Schw.. (mit 5 W.) 10 Rthl. 5) Fr. R... (3 Wais.) 9 Rthl. 6) Fr. Hö.. (3 W.) 6 Rthl. 7) Fr. Tra. (3 W.) 6 Rthl. 8) Fr. E.. 6 Rthl. 9) Fr. Br. (3 W.) 6 Rthl. 10) Fr. Wi.. 6 Rthl. 11) Fr. Vo.. 5 Rthl. 12) Fr. Pr.. 5 Rthl. 13) Fr. St.. 4 Rthl. 14) Fr. Wb. 4 Rthl. 15) Fr. Wg.. 3 Rthl. 16) Fr. Pl.. 3 Rthl. 17) Pod.. 3 Rthl. 18) Mü.. 3 Rthl. Auch diese kleinen Spenden haben den Hülfsbedürftigen Thränen des Dankes und der Freude entlockt, und ihr Gebet wird Segen bringen denen, die ihre Noth theilnehmend linderten. Danzig, den 5. Januar 1828.

Der Vorstand des hiesigen Gesangvereins,

v. Almonde. v. Ankum. S. Baum. v. Braunschweig. Faltin. R. v. Frantzius. Dr. Hingelberg. A. Kniewel. Dr. Kniewel. Lemke. Schweers.

Vermiethungen.

Am Schießgarten, neben an dem großen Thorwege, ist eine Wohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere Pfefferstadt № 136.

Holzmarkt No. 87. auf den Brettern ist ein Vordersaal, mehrere Zimmer nebst einer Küche mit und ohne Meubeln, sowohl monatlich als halbjährlich sogleich zu vermiethen. Näheres eine Treppe hoch zu erfragen.

No. 513. Lang- und Beutlergassen-Ecke sind 2 Zimmer nebst Boden und Benutzung der Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Auction.

Zwei fette Mastochsen stehen Mittwoch den 9. Januar 1828, im Gasthofe des Herrn Heldt auf Stadtsgebiet für gleich baare Zahlung zum Verkauf vom Dorfschulzen Block.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

2ten Damm No. 1278. sind drei schöne Kramspinder nebst Tombänke, 2 große Packkisten mit Eisen beschlagen, ein kleiner Geldkasten, ein Schreibesekretair nebst Comtoirstuhl käuflich zu haben.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbars Ephraim Wessel zugehörige in dem Werderschen Dorfe Langfelde gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in 4 Hufen 25 Morgen culmisch eigenen Landes und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, wegen rückständiger Capitals-Zinsen, nachdem es auf die Summe von 9352 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 23. October 1827,
den 3. Januar und
den 4. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf dem Grundstücke eingetragene Capitalien nicht gekündigt sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. August 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Probenträger Striewski gehörige sub Litt. A. I. 344. belegene auf 3172 Rthl. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 31. October c.,
den 2. Januar und
den 4. März 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. Juli 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben der Wittwe Irmler gehörige sub Litt. A. I. 335. hieselbst in der Körperstrasse gelegene auf **1144 Rthl. 10 Sgr.** gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. Januar 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, u. werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zu dem anberaumten Termin werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, die Anna Maria Irmler und die Maria Florentina verehel. Weniger geb. Irmler und deren Erben hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Da in dem am 24. October c. zum Verkauf des dem Zimmergesell Andreas Ehmschen Erben gehörigen, hieselbst sub Litt. A. V. No. 5. belegenen, auf 165 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angesetzten Termin sich kein annehmbarer Käufer gefunden; so haben wir annoch einen neuen, jedoch peremtorischen Lizitations-Termin auf

den 30. Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Elbing, den 30. October 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das der Wittwe Bunck zugehörige in der Dorfschaft Sommrau sub No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall und einer Scheune bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 132 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und steht hiezu der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 19. Februar 1828

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu erwarten, in so ferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 9. November 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das hier sub No. 90. in der Danziger-Straße belegene, aus einer Etage massiv erbaute und auf 609 Rthl. 29 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Wohnhaus der Schneidermeister Reismerowskischen Eheleute, in denen hier anberaumten Licitations-Terminen

den 14. Januar,
den 18. Februar und
den 17. März 1828

schuldenhalber Meistbietend veräußert werden. Kauflustige haben sich daher mit ihrem Gebott hier zu melden, und soll im letzten peremtorischen Termin, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden.

Stargard, den 8. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des dem Eigenthümer Peter Buchholz gehörigen Grundstücks Schönsee No. 61., welches aus einem Wohnhause und Garten besteht, und gerichtlich auf die Summe von 290 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 21. Februar f. a.

hieselbst anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß der Meistbietende sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten, jedenfalls den Zuschlag zu erwarten hat, und auf Gebotte die nach dem Termine eingehen, nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 20. November 1827.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 6. Dienstag, den 8. Januar 1828.

Anzeigen

Von heute an wohne ich in dem Hause Langgasse № 399. der Beutlergasse gegenüber.
Carl George Döring.

Zu der am 11. Januar Abends 6 Uhr im freundschaftlichen Verein Statt findenden Generalversammlung, werden die verehrlichen Mitglieder eingeladen, und wegen mehrerer wichtigen Berathungen deren recht zahlreiche Gegenwart gewünscht.
Die Commité.

Unterzeichneter erbietet sich, hier in Danzig vollständigen Unterricht in der Fechtkunst zu ertheilen. Das Nähere hierüber im Englischen Hause № 9.
Anton Bagolini.

Vermiethungen.

Das Wohnhaus Zwirngasse № 1136., wie auch in der Breitegasse № 1156. ist die zweite Etage zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

3ten Damm № 1426. sind 3 gemalte Stuben nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Ein getheilter Saal und mehrere Zimmer, Küche und Kammern stehen Goldschmiedegasse № 1099. theilweise oder im Ganzen. gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse № 175. sind 2 Stuben, Seitenkabinet, eigene Küche und übrige Bequemlichzeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Edictal-Citation

Nachdem über das den Ilgnerschen Eheleuten zugehörig gewesene, dem Stadtrath Friese adjudicirte und jetzt zur Resubhastation gestellte Grundstück A. I. 373. hieselbst die Steinbude genannt, und über die daraus zu lösenden Kaufgelder in Gefolge des Antrages eines Realgläubigers durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Realprätendenten hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 14. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Albrecht angesetzten peremtorischen Termin, entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweis-

mittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 14. September 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Nachdem die zur außergerichtlichen Regulirung überwiesene Jacob Kapßsche Creditmasse nunmehr völlig realisirt ist und die Vertheilung derselben an die sich gemeldeten Creditoren erfolgen kann, so werden sämmtliche Gläubiger dieser Masse von uns Endesunterschriebenen gerichtlich bestätigten Curatoren hiemit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an die Masse sofort und spätestens bis zum

15. Januar 1828

in dem Bureau des Criminal-Raths und Justiz-Commissarius Sterle hieselbst Langgasse No. 399. anzumelden und solche gehörig zu verificiren, widrigenfalls die sich nicht meldenden unbekannten Gläubiger zu gewärtigen haben, daß nach dem 15ten Januar 1828 mit Vertheilung der gesammten Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger nach Vorschrift der Gesetze vorgegangen werden wird.

Danzig, den 5. October 1827.

Die Curatoren der Jacob Kapßschen Creditmasse,
James Balfour. Johann Christoph Axt.

Alle diejenigen, welche an die auf dem Grundstück in Nobel No. IX. des Hypotheken-Buchs zur ersten Stelle sub No. 2. eingetragene Post von 6000 Fl. Danz. Cour. und das darüber von der Mitnachbar-Wittwe Anna Catharina Fähnrich, als der früheren Besitzerin des Grundstücks, den Gebrüdern Martin und Johann Jacob Fähnrich vom 14. Juni 1800 von dem Patrimonialgerichte von Nobel ausgestellte und unter demselben Dato eingetragene Schuld-Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen an das oben bezeichnete verpfändete Grundstück präcludirt, und demselben deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das erwähnte verloren gegangene Document amortisirt und die Löschung des aufgebotenen Kapitals im Hypothekenbuche auf Grund des Präclusions-Urtheils und der von den Gebrüdern Fähnrich ausgestellten Quittung- und Löschungs-Bewilligung verfügt werden wird, zum Termin

den 5. Februar 1828 Vormittags 10 Uhr
vor dem Justizrath Herrn Nitschmann auf das hiesige Stadtgericht vorgeladen.
Danzig, den 9. October 1827.
Das Patrimonialgericht von Nobel.

Von dem Königl Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Seefahrer Herrmann Ludolph Burmeister, einen Sohn des verstorbenen Zuckersieders Herrmann Wilhelm Burmeister, welcher sich im Jahre 1820 heimlich entfernt, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Herrmann Ludolph Burmeister wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 22 März 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Herrmann Ludolph Burmeister diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. December 1827.
Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend, Namens der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den Carl Benjamin Adam aus Hela, einen Sohn der Bürger und Fischer Benjamin und Anna Barbara Adamschen Eheleute zu Hela, welcher sich im Jahre 1825 zur See begeben und seitdem eben so wenig zurückgekehrt ist, als sein jetziger Aufenthalt hat ermittelt werden können, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Benjamin Adam wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 12. April a. l. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgericht-Referendarius Riepe anstehenden

Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Benjamin Adam diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 30. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird in Gefolge der von der Christine Wessel geb. Krüger zu Neukirch, (Elbinger Gebiets) wider ihren Ehemann den Arbeitsmann Gottlieb Wessel, wegen böslicher Verlassung erhobenen Ehescheidungsklage der beklagte Ehemann, welcher sich seit ungefähr 10 Jahren von Neukirch wegbegeben, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich in dem auf

den 23. April a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi zur Beantwortung der Klage, und eventualiter zur Instruction der Sache anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu gestellen, die Klage zu beantworten, und Instruction der Sache gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, so wird der beklagte Ehemann der böslichen Verlassung in contumatiam für eingestanden erachtet; daß zwischen ihm bestehende Bund der Ehe getrennt, er wegen böslicher Verlassung für den allem schuldigen Theil erklärt, und in die Ehescheidungsstrafe genommen werden.

Uebrigens bringen wir dem beklagten Ehemann, im Fall er den Termin in Person wahrzunehmen verhindert wird, oder es ihm hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen er sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben wird.

Elbing, den 4. December 1827.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.